

# Beiträge

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 30. März 1810.

36.

Ueber die Mittel, auch den Brandenburgern den richtigen Gebrauch des Dativs und Accusativs einleuchtend zu machen.

Der Verfasser der grammatischen Bemerkungen für Illiteraten (für Illiteraten sollte man eigentlich deutsche Ausdrücke wählen; sonst schreibt man nicht für sie, sondern für Gelehrte) sagt in Nr. 28 dies. Bl. S. 219, er wisse den Brandenburgern und Consorten für den richtigen Gebrauch des Dativs und Accusativs, oder der Endung m und n des männlichen Artikels der einfachen Zahl, keinen Rath, auch keinen grammatischen, zu geben. Nun ist es aber immer mein Grundsatz gewesen: Ein wirklicher Unterschied, der nicht bloß eingebildet ist, muß sich Jedem, dem es nicht an hinlänglicher Beurtheilungskraft fehlt, begreiflich machen lassen. Wer wird es läugnen, daß der Dativus und Accusativus reell und nicht bloß in der Einbildung von einander unterschieden sind! Warum sollte er sich also nicht jedem Deutschen, der ein deutsches Ohr hat, begreiflich machen lassen? Etwa deswegen, weil Dativus und Accusativus la-

teinische Wörter sind, von denen der Ungelehrte nichts weiß? Laßt uns diese barbarischen Wörter einer todten Sprache, vor denen der Ungelehrte erschrickt, wenn er sie nur hört, bei Seite setzen, wenn wir mit Leuten zu thun haben, die nur deutsch, und auch dieses bloß nach Gefühl und nicht nach Regeln sprechen, denn der Nahme thut wenig zur Sache. Wir wollen uns die Mühe geben, sie nicht große Dinge mit fürchterlichen lateinischen Nahmen, sondern nur die Kleinigkeit lehren zu wollen, wann sie dem und den sehen sollen. Aber, höre ich sagen, wie eben das bei dem Brandenburger anfangen, dessen Ohr ja nicht einmal zu unterscheiden vermag, wo mir und wo mich hingehört? Als wenn mir und mich der wesentliche Unterschied des Dativs und Accusativs wäre. Sehr zweideutig würde es seyn, ob ein reeller Unterschied zwischen beiden Statt findet, wenn er in weiter nichts bestünde, als in 2 kleinen Wörtern, die man nicht einmal in allen Gegenden Deutschlands unterscheidet. Nein, laßt uns tiefer eindringen, laßt uns diesen Unterschied genauer zergliedern, und wir werden auf Fälle stoßen, wo selbst das Ohr des Brandenburgers den Dativ

N n